

9. III. 1917

168

(Die Konzentration der industriellen Betriebe.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Unter dem Vorsitz des Handelsministers Dr. Urban hat heute im Handelsministerium eine Enquete stattgefunden, die sich mit der Konzentration der Betriebe behufs Erleichterung der Kohlenversorgung und Milderung der Transportschwierigkeiten beschäftigte. Die einberufenen Vertreter der Industrie sprachen sich ohne Ausnahme gegen eine Konzentration aus. Dr. Urban legte dar, daß er die Bedürfnisse der Industrie als Industrieller genau kenne und nicht die Absicht hätte, die Industrie irgendwie zu benachteiligen. Wenn es zu einer Konzentration der Betriebe in Oesterreich käme, so würde das im Einvernehmen mit Ungarn geschehen. Der Präsident der drei industriellen Verbände, Kommerzialrat Bitter sprach sich gegen den Plan aus. Sollte aber die Zusammenfassung nicht umgangen werden können, so halte er es für unbedingt notwendig, in jedem einzelnen Falle die Wünsche der betreffenden Branche und jedes Betriebes zu berücksichtigen. Namens der österreichischen Wollindustrie sprach sich Fabrikant Löw-Beer gegen die geplanten Maßnahmen aus. Direktor v. Fries machte namens der Zuckerindustrie seine Bedenken geltend, ebenso Kommerzialrat Kuffler als Präsident des Baumwollverbandes. Unter anderen wurde von den Delegierten auch darauf verwiesen, daß ein analoges Vorgehen wie in Deutschland sich bei uns nicht empfehle.